

Führungen für Blinde und Sehbehinderte durch die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen



Die Führungen sind speziell auf Bedürfnisse Blinder und Sehbehinderter abgestimmt: Verhörräume, Haftzellen und Original-Gegenstände des Gefängnisalltags können dabei ertastet werden. Eigens dafür geschulte Referenten, meist selbst ehemalige Haftinsassen, führen die Gruppe über das Gelände.

Die Besucher werden in Gruppen ab **3 bis höchstens 9 Personen** (inkl. Betreuer) geführt. Das Angebot ist vorerst **kostenlos**, da es vom Förderverein der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen finanziell unterstützt wird.

Darüber hinaus werden von nun an **auch pädagogische Seminare in der Gedenkstätte** für blinde und sehbehinderte Schüler angeboten.

Setzen Sie sich bitte diesbezüglich mit den Besucherdienst in Verbindung.



Wegbeschreibung für blinde Menschen

Sie fahren mit der Straßenbahnlinie M 5 ab S-Bhf Hackescher Markt, S-Bhf Alexanderplatz oder S-Bhf Landsberger Allee in Richtung Zingster Straße bis zur Haltestelle Freienwalder Straße. Rückfahrt mit der M 5 Richtung Hackescher Markt.

Der Fußweg durch die Freienwalder Straße umfasst ca. 600 Meter.

Sie steigen aus der Straßenbahn M 5 direkt auf die Fahrbahn der Konrad-Wolf-Straße aus, gehen einige Schritte geradeaus und erreichen den Bürgersteig. Gehen Sie noch einige Schritte geradeaus, um mittig auf dem breiten Bürgersteig zu stehen, und wenden Sie sich 90 Grad nach rechts. Nach gut 30 Metern biegt links die Freienwalder Str. ab. Sie können sich links an der Gebäudefront halten. Bitte ignorieren Sie direkt auf der Ecke eine viereckige Blumeninsel, die umzäunt ist.

Gehen Sie nun die Freienwalder Straße entlang. Nach 300 Metern überqueren Sie die Große-Leege-Straße, die durch eine Mittelinsel geteilt ist. An allen Kanten finden Sie hier Rillenplatten.

Gehen Sie nun weitere 250 Meter geradeaus, bis Sie an einer Bordsteinkante abwärts stehen. Hier endet die Freienwalder Straße und Sie stoßen nach rechts und links auf die Genslerstraße. Sie ist mit groben Kopfsteinen gepflastert.

Überqueren Sie die Genslerstraße. Auf der anderen Straßenseite stehen Sie bereits vor der Begrenzungsmauer der Gedenkstätte. Nun wenden Sie sich 90 Grad nach rechts und erreichen nach gut 10 Metern das Eingangstor, das dann links von Ihnen liegt. Die Referentinnen werden Ihnen nach Möglichkeit entgegenkommen.

Bitte beachten Sie, dass an der Genslerstraße, Ecke Freienwalder Straße häufig mehrere Reisebusse parken.

Hinweis zum Rückweg:

Sie überqueren wieder die Genslerstraße und gehen die Freienwalder Straße entlang zurück. Am Ende der Freienwalder Str. müssen Sie die Konrad-Wolf-Straße überqueren (jeweils eine Fahrspur, in der Mitte zwei ebenerdige Straßenbahngleise, an den Kanten der Kreuzung gibt es Rillenplatten).

Auf der anderen Straßenseite wenden Sie sich 90 Grad nach rechts und finden dann nach 30-50 Metern Rillenplatten zur Kennzeichnung der Haltestelle. Zum Einsteigen in die Bahn müssen Sie wiederum die Fahrbahn der Konrad-Wolf-Straße betreten.

Sollten Sie die Konrad-Wolf-Straße mit Blindenampel überqueren wollen,

gehen Sie wie nachfolgend beschrieben:

Wenn Sie an der Konrad-Wolf-Straße angekommen sind, überqueren Sie nicht diese, sondern gehen 90 Grad nach links über die Freienwalder Straße. Gehen Sie nun gut 80 Meter geradeaus. Sie kommen an eine Ampel mit Rillenplatten und Blindensignal, mit Hilfe derer Sie die Konrad-Wolf-Straße überqueren können. Sie wenden sich dann wieder 90 Grad nach rechts und gehen gut 80 Meter geradeaus. Sie überqueren die Orankestraße, deren Kanten mit Rillenplatten markiert sind. Nach weiteren ca. 30-50 Metern stoßen Sie auf Rillenplatten, die die Straßenbahnhaltestelle markieren. Zum Einsteigen in die Bahn müssen Sie wiederum die Fahrbahn der Konrad-Wolf-Straße betreten.

Stand: März 2012